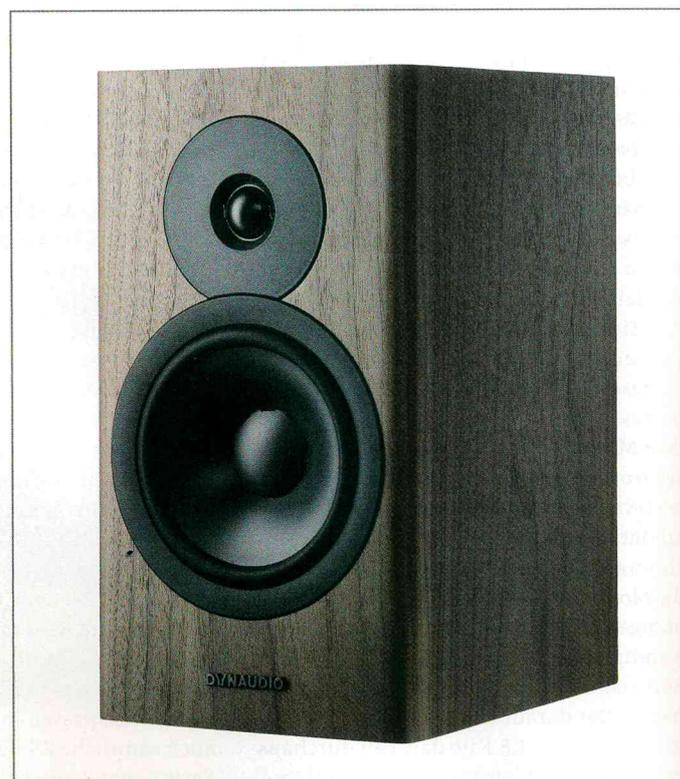
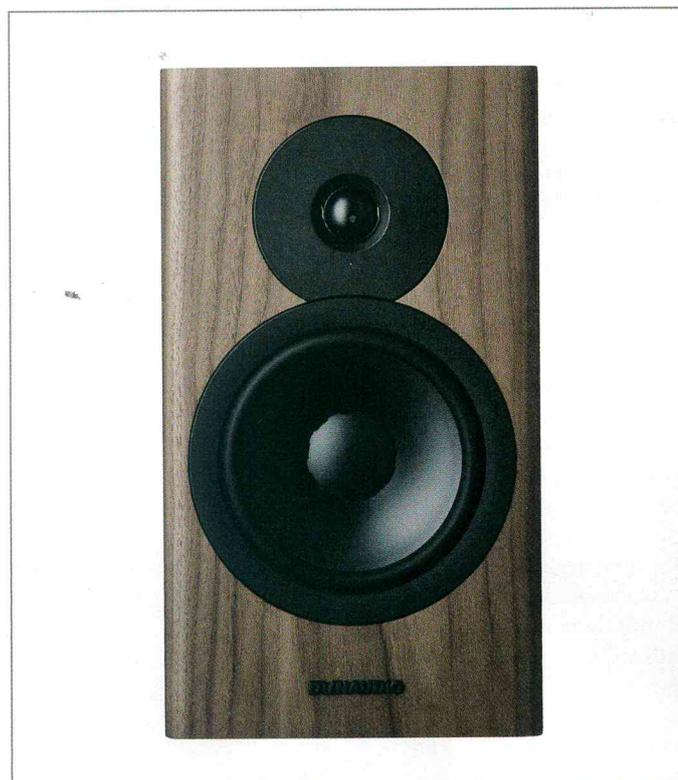
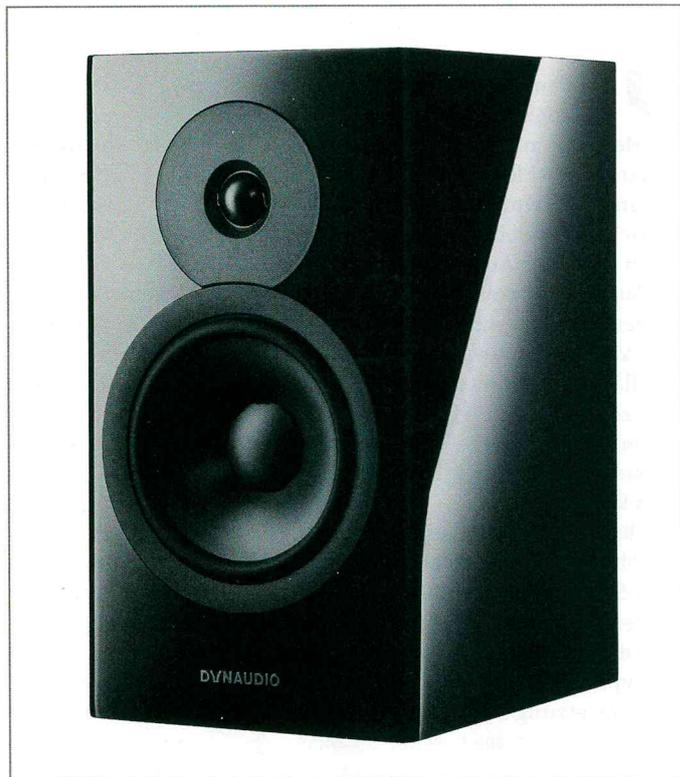
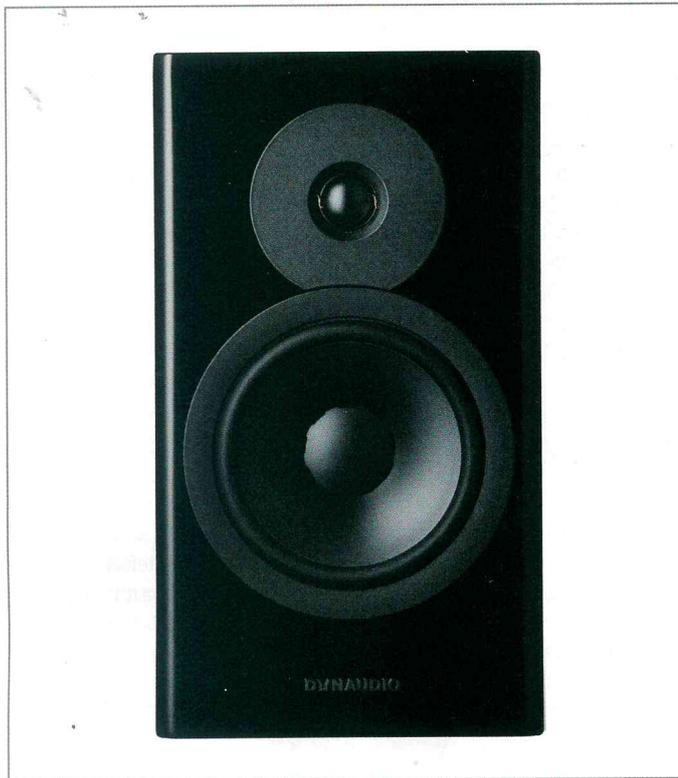


LAUTSPRECHER

Dynaudio Evoke 20

Groß genug für ernsthafte Dynamik, kompakt genug für jeden Aufstellort: Die Dynaudio Evoke 20 hat das ideale Format für einen audiophilen Lautsprecher. Betont konservativ designt, überrascht sie im Hörtest alte Fans der Marke mit hochmodernem Klang.



Dynaudio-Boxen haben schon viele HiFi-Karrieren aufs richtige Gleis gebracht: weg vom stumpfen „Mehr ist besser“, hin zur Konzentration aufs Feine und Wesentliche. Beim Autor war es Mitte der 80er eine kleine 2-Wege-Box der Dänen, die aufzeigte, wie natürlich und dreidimensional-plastisch Musik von Platte klingen kann. Der Verstärker war damals stark, schwer und aus Japan. Das war nicht mal die schlechteste Wahl, denn was die damalige Dynaudio nicht hatte, war Wirkungsgrad: Man konnte, wenn man laut und dynamisch hören wollte, kurzzeitig Hunderte Watt in die dänische Sechs-Liter-Box schicken. Heraus kamen immer noch keine furchterregenden Schallpegel, aber immerhin großer, vollwertiger Klang. Viel größer zu klingen, als man es ihnen zutraut – das ist bis heute eine der elementaren Eigenschaften kompakter Dynaudios. Da macht die Evoke 20 keine Ausnahme. Im Gegenteil: Sie überrascht sogar Leute, die den Dynaudio-Effekt bereits zu kennen glaubten.

Das Format der Evoke 20 ist etwas groß fürs Regal (dafür gibt es die kleinere Evoke 10), sie macht sich aber gut auf einem Sideboard oder stabilen Ständern. Die 2-Wege-Bestückung fertigt Dynaudio komplett selbst: Der mit 18 Zentimetern schon recht stattliche Tiefmitteltöner besitzt eine Membran aus MSP, einem Polypropylen, das Festigkeit und Resonanzarmut ideal verbindet. Da der Treiber bis über 3.000 Hertz arbeiten muss, finden wir hinter dieser Membran einen starken Antrieb mit einer Schwingspule aus leichtem Aluminiumdraht, die in den Luftspalt eines großen Ferritmagneten eintaucht. Andere Dynaudio-Modelle verwenden Neodym statt Ferrit oder Kupfer statt Aluminium – je nach genauem Anwendungszweck. Gemeinsam ist allen Dynaudio-Bässen ihre Linearität und Belastbarkeit – und der charakteristische Look ihrer inklusiven Staubschutzkalotte einteilig gegossenen Membran.

Dass sich im Detail enorm viel getan haben muss, erkennt man leicht, indem man die Evoke 20 an einen Verstärker anschließt:

Musste man die alten Klassiker – etwa die Contour-Serie von Anfang der 90er oder den notorisch unersättlichen Studiomonitor Crafft – noch mit autoritärer Wattgewalt zum Spielen bewegen, überrascht die Evoke mit anspringender Dynamik selbst an kleineren Amps. Das ist nicht nur zum Laut hören wichtig, denn die Lebendigkeit der Box im grobdynamischen Belangen übersetzt sich hier eins zu eins in eine noch viel wichtigere Eigenschaft: feindynamische Agilität – das, was der Musik auch ohne hohe Pegel und oberflächliche Effekte Ausdruck und emotionale Wirkung verleiht. Der Fortschritt gegenüber früher ist nicht zu überhören. Zumal der Lautsprecher aus seinem kompakten Format beachtliche Bassfähigkeiten herausholt.

Die Evoke 20 ist keine Magerbox für kleine Räume. Sie beschallt auch weitläufige Wohnzimmer mit druck- und kraftvollem Bass. Dass sie dabei nicht so tief runtergeht wie eine Standbox, darf nicht davon ablenken, dass es genug mittelmäßige Standlautsprecher gibt, die ihre physikalischen Vorteile so ungeschickt ausspielen, dass man selbst im Tiefton die viel kleinere Dynaudio vorzieht. Wobei sich diese Box der isolierten Betrachtung einzelner Frequenzbereiche weitgehend entzieht. Dafür klingt sie zu homogen. Dieses bruchlose, selbstverständliche Zusammenspiel der einzelnen Treiber war schon bei den alten Dynaudios eine Art Paradedisziplin. Bei der Evoke findet es sich vollständig wieder, muss heute aber nicht mehr wie früher mit leichten Zugeständnissen bei der Feinauflösung erkaufte werden.

Seit jeher versucht Dynaudio, seine Chassis so präzise zu entwickeln und zu bauen, dass sie in den resultierenden Mehrwege-Boxen perfekt zusammenspielen wie die Zahnräder eines Uhrwerks – ohne komplizierte Korrekturereingriffe, mit möglichst einfachen, verlustarmen Frequenzweichen. So wurde der Tiefmitteltöner der Evoke 20 gezielt auf die Kombination mit dem hier verwendeten Hochtöner hin entwickelt – dem Cerotar als entferntem Nachkommen des Esotar, seines Zeichens einer der be-

gehrtesten und teuersten Hochtöner der 80er und 90er. Eigentlich sieht der Cerotar aus wie eine normale 28-Millimeter-Gewebekalotte mit einer recht dicken Montageplatte, die um die Membran herum zu einer trichterförmigen Schallführung wird. Die Besonderheit dieses Hochtöners befindet sich hinter der Membrankuppel: Wo bei normalen Kalotten meist nur Luft oder ein wenig Schaustoff ist, füllt im Cerotar ein kuppelförmiger Akustikkörper den Hohlraum. Seine Oberfläche, die wabenförmig strukturiert ist, kann man durchs Membrangewebe hindurchschimmern sehen. Akustisch wirkt das Bauteil sehr deutlich: Minimaler Klirr, homogenes Rundstrahlverhalten und ein ebener Frequenzgang zeichnen den neuen Hochtöner aus. In der Evoke 20 sorgt er für einen leichten, feinstrukturierten Klang und sehr differenzierte, natürlich-frische Klangfarben.

Das Rundstrahlverhalten der Dynaudio ist eindrucksvoll: Bewegte man sich vom Hörsessel zum Plattenspieler, der bei diesem Test exakt zwischen den Boxen stand, blieb die Abbildung absolut stabil und der Ton wurde kaum dunkler. Die Stereobühne der Evoke 20 ist auffallend präzise in den abgebildeten Instrumenten oder Stimmen und bleibt das sogar, wenn man mal nicht mittig auf dem Sofa sitzt. Easy Listening gekreuzt mit Präzision also – zumindest, solange kein übermäßig halliger Raum die Leistungen der Box wieder zunichtemacht. Aber das gilt für alle Top-Lautsprecher: Etwas Aufstell-Sorgfalt sollte man walten lassen. Dann bekommt man mit der hervorragend verarbeiteten Evoke 20 einen audiophilen Monitor fürs Leben. **BERNHARD RIETSCHEL**

Dynaudio Evoke 20

Preis: Circa 2.000 Euro

Vertrieb: Dynaudio Germany

04108 / 4 18 00

mail@dynaudio.de

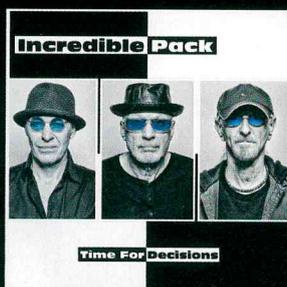
ON STAGE
records

www.onstage-records.store



CLIMAX BLUES BAND

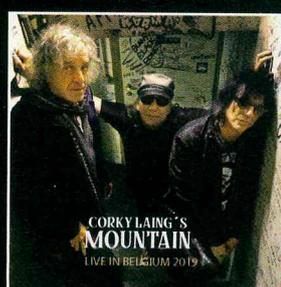
Überzeugende Melange aus Blues, Rock, Soul und Funk!



INCREDIBLE PACK

Eine volle Packung texanischer Bluespower made in Germany!

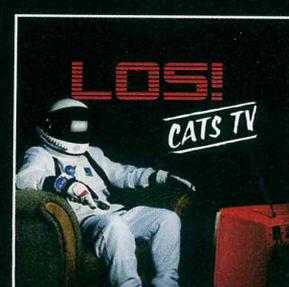
VÖ 04.03.22



CORKY LAING'S MOUNTAIN

Musik von MOUNTAIN ist Hochdruck-Hardrock in Perfektion!

VÖ Frühjahr 2022



CATS TV

40 Jahre nach der Bandgründung noch frisch und voller neuer Ideen!

VÖ Frühjahr 2022

www.timezone-records.com **TIMEZONE** records

Auch live überzeugen diese Bands. Es geht wieder los! Tourneepäne 2021/2022 → www.onstage-promotion.de